



Die Stimme der Selbstständigen

ANTRAG
an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Wien
am 28. November 2017

Wien, 07.11.2017

Ethik und Compliance als Leitlinien für Vergaben der Wirtschaftskammer Wien

Der Wirtschaftskammer Wien muss es ein Anliegen sein, Aufträge nach ethischen Richtlinien zu vergeben und damit eine wichtige Vorbildwirkung einzunehmen. Dazu gehört auch ein partnerschaftlicher und vertrauensvoller Umgang untereinander.

Das gilt umso mehr nach dem Nationalratswahlkampf 2017. In diesem wurden Methoden angewandt, die ein Menschenbild vermitteln, das nicht als Vorbild dienen darf. Von dieser Vorgangsweise muss sich die Wirtschaftskammer Wien deutlich distanzieren.

Es kann nicht mit Unternehmen und Personen zusammengearbeitet werden, die im Verdacht stehen, Menschen zu nötigen, zu bedrohen bzw. observieren zu lassen. Die Staatsanwaltschaft Wien prüft derzeit, ob diese Straftatbestände erfüllt wurden. Die Wirtschaftskammer Wien bzw. Fachgruppen wie die UBIT Wien stehen jedoch im aufrechten Vertragsverhältnis zu Auftragnehmern, die nachweislich mit solchen Methoden arbeiten bzw. gearbeitet haben.

Die Unantastbarkeit von Institutionen wie der Wirtschaftskammer Wien ist wichtig. Wenn Methoden Einzug halten, wie sie im Nationalratswahlkampf zur Anwendung kamen, würde aber das Vertrauen der Mitglieder in die Wirtschaftskammer Wien zerstört werden. Daher kann so etwas in der Wirtschaftskammer Wien in keiner Weise Platz haben.

**Der SWV Wien stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen des
Wirtschaftsparlaments ein, ihn zu unterstützen:**

Verträge und Aufträge sind zu beenden, die mit Personen und Unternehmen abgeschlossen wurden, die Methoden in ihrer tagtäglichen Arbeit anwenden, die den Ethikregeln der Branche an sich und im speziellen der Wirtschaftskammer Wien widersprechen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Arige', written in a cursive style.

Marcus Arige

Fraktionsvorsitzender des SWV Wien